

Das Leid des Remus J. Lupin

Von teufelchen_netty

Kapitel 4: 4. Kapi

**Feuer, auf Dich war ich nicht vorbereitet!
Wie ein Blitz aus heiterem Himmel, hast Du mein Herz getroffen und in Brand
gesteckt.
Ein wunderbares Feuer entfachtest Du, das mir Wärme
und Kraft gab!
Doch nun bist Du nahe dran, es wieder zu löschen, mir meine Wärme zu nehmen.
Solange das Feuer noch vor sich hinflackert, kannst Du es wieder entzünden.
Du kannst mir all meine Wärme wieder zurückgeben.
Ich weiß, dass Du es schaffst!
Tu's für mich! Denn ich brauche Dich, weil ich Dich unsterblich liebe.**

"Ja ich. Du kennst mich also noch?" fragte er höhnisch.
"Sich.... sicher. Warum sollte ich dich nicht mehr kennen?" fragte ich verunsichert nach.
"Nun nach deinem viel zu überstürzten Auszug fragten Harry und ich uns das schon."
"Ich hab nichts übereilt. Ich habe nur das eingehalten was richtig war." erklärte ich
und bestellte mir noch eine Flasche Rotwein, die Tom auch sofort brachte.
"Danke." sagte ich und goss mir wieder ein Schluck ein und las weiter.
"Macht es Spaß?" hakte er nach.
"Was?"
"Mich zu ignorieren?" fragte er krantig nach.
"Ich dich ignorieren?"
"Ja!"
"Wann?"
"Jetzt zum Beispiel?"
"Wenn du meinst."
"Ja, das meine ich."
"Was willst du von mir Sirius Black?" fragte ich nach und schaute ihn an.
"Was ich will?"
"Ja." Hakte ich nach.
"Ich will....." haperte er.
"Ja?" fragte ich scheinheilig nach.
"Nur wissen was mit dir los ist?"
"Was mit mir los ist?" fragte ich.
"Ja." Kams nur von ihm.

"Wenn ich Dich sehe, weiß ich nicht, was ich sagen soll. Wenn ich Deine Lippen sehe, möchte ich sie küssen. Deine Stimme ist Musik in meinen Ohren. Ich könnte Dir stundenlang zuhören. Wenn ich Deine schönen Augen sehe, versinke ich darin. Wenn Du mich berührst, bekomme ich ganz weiche Knie. Wenn ich an Dich denke, wird mir ganz schwindelig. Dein Geruch ist für mich das beste Parfüm der Welt. Ich liebe Dich so sehr!! Zeig mir bitte, dass Du mich auch liebst. Dann werde ich für immer bei Dir sein - und Dich für immer lieben. Sag es mir, zeig es mir, lass es mich spüren. Dann werde ich Dich für immer beschützen - und Du wirst auf ewig mein sein. So oder so ähnlich geht es mir Sirius." Sagte ich und weinte still vor mich hin.

"Remi ich...."

"Ist schon gut...." sagte ich und rannte von dannen.

Meinen Wein und Sirius lies ich einfach still beiseite. Ich rannte und rannte bis ich nicht mehr wusste wo ich war. Ich sah mich um bevor ich mich versah standest du hächelnd vor mir.

"Was?" hauchte ich und du verwandelst dich vor mir.

"Remus bitte ich...."

"Nein lass nur ich...."

"Verdammt Remui jetzt lass mich aussprechen!" keifte er und ich versteifte mich.

"Remi ich.... Ich weiß nicht was Liebe ist, aber vielleicht ist es etwas wie das: Wenn man jemanden sieht, den man mag - ohne Grund feuchte Hände bekommt, wenn einem ganz heiß wird, wenn man anfängt zu stottern, man ganz ruhig wird. Man kommt sich vor, als wäre man ein kleines Kind. Man kann sich vor Glück kaum halte. Alles ist wunderschön. Man möchte es in die Welt rufen. Ich denke, dass ist vielleicht Liebe, oder doch etwas hinreichend Ähnliches. Ein Traum, den nur Du wahr machen kannst. Eine offene Wunde, die nur Du heilen kannst. Ein nicht erfüllter Wunsch, den nur Du erfüllen kannst. Du bist es, den ich liebe. Du bist es, dem ich meine Liebe geben will. Du bist es, den ich brauche. Ich träume von Liebe - also von Dir. Ich träume von Zärtlichkeiten - also von Dir. Ich träume von Hoffnung - also von Dir. Ich träume von Spaß - also von Dir. Ich träume von meiner besten Freundin - also von Dir. Doch aus Freundschaft kann wohl nie Liebe werden. Also bleibt alles nur ein Traum! So oder so ähnlich könnte es mir gehen Remus." Sagte er und schaute mich an.

"Ich....." weiter kam ich nicht den er war noch nicht fertig.

"All die Jahre musste ich an dich denken, mich zusammenreizen für dich... für Harry... nur um euch einmal zu sehen. Ich brauch euch halt."

"Sirius ich....."

"Ja?" hauchte er und kam näher.

"Du bist wieder da und ich werde mich, in Deine Arme schmiegen. Deinen heißen Atem spüren und mich in Sinnlichkeit verbiegen. Lockend, berauschend Liebesgeflüster, in Deine Ohren hauchen. Wuselnd und zerwühlend, mit Dir am Boden, des Meeres tauchen. Deine Hände auf meinem Körper, werden einfühlsam streicheln. Mein Mund auf Deinem, Lippen die einander zart umschmeicheln. Augenpaare, die ineinander verschmelzen, in Blicken versunken. Kribbeln auf der Haut, in der Luft flirren Tausend kleiner Funken. Der Tanz der Körper, es gibt nur uns, Du kannst nicht entkommen. Extatisch miteinander verschmelzen, leidenschaftlich von Sinnen. Bis zum süßen Ende werden wir, einander kosend umschlingen. Bis die Nebel

auf dem Gipfel, unsere Körper wabernd umringen. Da wünsch ich mir so sehr Sirius. Ich will dich spüren, dich lieben. Ich...." weiter kam ich nicht, den er küsste mich. unser erster seit Jahren.

Weil wir beide uns nicht trauten etwas zu sagen was uns beide berührte, uns beide vereinte. Den ganzen weg bis zu Sirius Heim verbrachten wir damit uns zu küssen, uns nimmer los zu lassen, uns gegenseitig mit Blicken zu verspeisen. Als wir am Grimauld Platz ankamen apparierten wir gleich in sein Zimmer, machten es Dingfest und vereinten uns. Es war herrlich. Ich lade dich ein, wahrzunehmen, wie herrlich du gemacht bist. Ich lade deinen Körper zu meinen feiernden ein. Ich lade deine Haut zu meiner ein, unsere Poren summen Erwartung. Ich lade deine Lippen zu meinen ein, die verzaubernde, sanfte Rauheit, wenn sie trocken sind, und zu spüren, wie sie nass werden.

Ich lade deine Fingerspitzen zu meinen ein Alle zehn zu allen zehn. Ich lade deine Augen zu meinen ein, ein tiefblaues fest. Ich lade deine Arme zu meinen ein, tragend heben wir, herzlich drücken wir. Ich lade deine Füße zu meinen ein, Zeh um Zeh zu mir zu kommen Durch feuchtes Gras und warmen Sand. Ich lade deinen Schoß ein, mich zu verwandeln in eine leichte Möwe, in einen tolpatschigen Bären, in ein selbstvergessenes Kind, in einen Mann voller Erbarmen, in einen tief gewurzelten Baum, in eine zuckende Flamme. Wir wollen mit dem Körper feiern, und durch ihn hindurch weit über ihn hinaus. Wir wollen ins Licht aufsteigen und fliegen, in größer werdenden Kreisen, höher und höher, bis sich unsere Ahnungen und Sehn Süchte erfüllen. Will Dich ganz mit Haut und Haaren los, schmiege Dich ganz eng an mich ran sicher werden wir erfahren das es nichts schöneres geben kann. Lieb mich nicht nach einer Regel nimm mich einfach fest an Dich lieb mich wie ein Prinz, ein Flegel oh mein Gott ich sehne mich es war viel schöner noch als fliegen ich war wir in Trance gebannt wenn wir so zusammen liegen ist es wie im Wunderland Fühl Dich, schmeck Dich kann Dich hören eng umschlungen spüren wir jetzt kann keiner mehr uns stören wir sind ganz alleine hier. schlaf ich ein, en Augenblick und fühle plötzlich deine Hand wach ich auf und will zurück in unser Wunderland.